



Jahresbericht HVD Ostbrandenburg für das vergangene Jahr 2024/2025

Liebe Mitglieder,

liebe Freundinnen und Freunde,

das vergangene Jahr war für unseren Regionalverband in vielerlei Hinsicht ein sehr bewegtes und erfolgreiches Jahr.

Seit Februar ist **Thomas Fehse** als **Geschäftsführung** für unseren Verband aktiv. Von Beginn an hat sich eine **sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit** zwischen ihm und dem Vorstand entwickelt. Der Austausch findet nicht nur in den Sitzungen statt, sondern auch darüber hinaus – beratend, begleitend und stets auf kurzem Wege. Diese Nähe in der Kommunikation ermöglicht es uns, Themen schneller abzustimmen und Projekte zügiger voranzubringen. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, lieber Thomas.

Ein besonderes Ereignis war in diesem Jahr die **Zusammenführung der Regionalverbände HVD Märkisch-Oderland und HVD Ostbrandenburgs**, die im **März 2025** ihren offiziellen Abschluss auf der Mitgliederversammlung unseres Verbandes fand. Dieser Schritt ist ein historischer und für den nun gemeinsamen Verband von großer Bedeutung. Die Vorbereitungen und die Umsetzung sind bisher **sehr gut gelungen** und wir dürfen stolz darauf sein, wie reibungslos dieser Prozess bisher verlaufen ist. Die Erfahrungen und Ressourcen aus beiden Verbänden ergänzen sich förderlich bezüglich der finanziellen und inhaltlichen humanistischen Ausrichtungen.

Ein weiterer Höhepunkt war die **JugendFeier-Saison 2025**, die sich als eine der **erfolgreichsten der letzten Jahre** erwiesen hat. Gemeinsam mit Cottbus konnten wir **insgesamt 963 Teilnehmende** feiern, zusätzlich **420 in Märkisch-Oderland**. Somit erreichten wir in allen Spielorten Höchstzahlen und eine gemeinsame Anzahl von Teilnehmenden von 1383. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir zusätzliche Feierwochenenden angeboten – ein deutliches Zeichen dafür, wie stark unsere Arbeit und unsere Werte in der Region verankert sind.

Neben den JugendFeiern zeigen sich inzwischen auch **neue inhaltliche Entwicklungen**: In Anlehnung an die Arbeit des Landesverbandes werden **Bestrebungen sichtbar**, das Spektrum unseres humanistischen Wirkens zu erweitern – insbesondere in Richtung **Trauerbegleitung, humanistische Lebensbegleitung**. Diese Themenfelder ergänzen unsere weltanschauliche Arbeit auf sinnvolle Weise und schaffen neue Angebote für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und Altersgruppen.

Dazu hat sich ein **neuer Arbeitskreis** gegründet, der bereits engagiert an Konzepten und Formaten arbeitet. Geplant sind unter anderem **Lesungen, thematische Trauercafés** sowie Veranstaltungen mit wechselnden **Expertinnen und Experten**. Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich einzubringen oder bei **Heike Kuschmierz** oder **Franziska Mieles** zu melden – oder den Kontakt über unsere Geschäftsführung **Thomas Fehse** herzustellen.

Einen besonderen Dank möchten wir auch an unsere **Jugendorganisation** aussprechen. Ihr Engagement – sowohl bei den JugendFeiern als auch darüber hinaus – ist ein wichtiger Bestandteil unserer Verbandsarbeit. Besonders hervorheben möchten wir hier das **historische Projekt zur Aufarbeitung der Euthanasie im Landkreis Dahme-Spreewald von Heike Licht und den JuHus**, das



eindrucksvoll zeigt, wie Geschichte, Engagement und humanistische Bildung miteinander verbunden werden können.

Insgesamt blicken wir auf ein Jahr zurück, das von **konstruktiver Zusammenarbeit, neuen Impulsen und großem Engagement** geprägt war. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben – im Vorstand, in der Geschäftsstelle, in den Arbeitskreisen, bei den JugendFeiern und natürlich allen ehrenamtlich Aktiven.

Vielen Dank.